

Anwesend / Présents: Joe Nilles, Suzette Seyler-Grommes, Daniel Scharff, Guy Adehm, Raoul Scholtes, Jean Schoos, Marc Wintersdorf
Entschuldigt abwesend / Absence excusée: Carlo Bentner;
Gemeindesekretär / Secrétaire communal: Claude Oé
Technischer Dienst / Service technique: Claude Wagner, David Schuster (P. 1-8)
Sitzungsbeginn / Début de la séance : 15h30
Zuhörer / Auditeurs: ././ **Presse:** ././

11.07.2022

SITZUNG VOM MITTWOCH | SÉANCE DU MERCREDI

Rathaus (deutsche Version) | Mairie (version française voir p.16)

Öffentliche Sitzung

1. Anfang 2021 musste das Projekt für den Bau von sozialen Wohnungen in Bollendorf-Pont, wegen überhöhter Preise bei der Ausschreibung gestoppt und überarbeitet werden.

Ein neues Projekt in Form eines APS wurde am 10. Oktober 2021 vom Gemeinderat positiv bewertet. Die geplanten fünf Wohnungen wurden auf zwei Wohnungen reduziert. Diese befinden sich integral in der alten Bollendorfer Schule, in der zusätzlich ein Festsaal für Vereine und kulturelle Aktivitäten eingerichtet wird. In der Folge wurde das definitive Projekt ausgearbeitet und die Gutachten des Gesundheitsministeriums und des Ministerium für öffentliche Sicherheit eingeholt.

Der Kostenvoranschlag des APD-Projektes (definitives Vorprojekt) beläuft sich auf 2.326.208,74 €. Seitens verschiedener Ministerien sind Subventionen bis zu einem Betrag von 1.000.000 € zu erwarten.

Nach einer eingehenden Diskussion wurde das vorgelegte Projekt einstimmig angenommen



2. In der Straße „Gruusswiss“ in Bollendorf-Pont steht eine alte Scheune, welche die Gemeinde vor 11 Jahren erworben hat. Diese Scheune wurde jedoch bis jetzt nicht genutzt und läuft Gefahr zu einem sanitär problematischen, unästhetischen Gebäude zu verkommen. Hinsichtlich des Projektes zur Installation von öffentlichen Parkplätzen und einem Rastplatz, wird die Scheune abgerissen. Dazu muss die sich oberhalb der Scheune befindliche Bushaltestelle abgestützt werden.

Auf 38.000 € werden die Kosten des Projektes geschätzt und einstimmig angenommen.



3. Die Arbeiten zur Installation von Parkplätzen und eines Rastplatzes an der Stelle der abgerissenen Scheune in der „Grusswiss“ in Bollendorf-Pont werden auf 34.000 € geschätzt. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Kostenvoranschlag.

4. Zur Finanzierung der unter Punkt 2 und 3 genehmigten Projekte, müssen die im Haushalt vorgesehenen Kredite angepasst werden. Für den Abriss der Scheune sind 60.000 € vorgesehen und für die Parkplätze 12.000 €. Um den Schätzungen der Kostenvoranschläge zu entsprechen werden einstimmig 22.000 € vom ersten zum zweiten Projekt transferiert.

5. Nach dem Abschluss der Infrastrukturarbeiten im „Centre Maartbësch“, musste die Umzäunung der Berdorfer Grundschule erneuert werden. Die Kosten dieser Arbeiten belaufen sich auf 20.182,06 € und werden einstimmig angenommen. Sie bleiben unter dem Kostenvoranschlag von 25.000 €.

6. In Bollendorf-Pont wurden die Bushaltestellen in der Diekircher Straße in Höhe des früheren Bahnhofes erneuert sowie behindertengerecht umgebaut. Geschätzt wurden die Kosten auf 38.000 €. Die Abschlusskonten dieser Arbeiten in Höhe von 27.239,69 € werden einstimmig angenommen.



7. Im Erholungsgebiet „Maartbësch“ wurde im April ein Boulder-Kubus errichtet (siehe Artikel Gemengenzeitung 2022/1). Der Kostenvoranschlag von 70.000 € wurde eingehalten. Die definitiven Kosten belaufen sich auf 66.539,63 € und werden einstimmig angenommen. Das Projekt wird vom Sports- und vom Tourismusministerium mit rund 34.000 € unterstützt.

8. Der nationale Naturpakt wird für die Gemeinde Berdorf in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Geopark Mëllerdall umgesetzt. Neben den 2 Beratern, Tamara Laterza und Pierre Feipel, welche vom Natur- und Geopark eingestellt wurden, sowie der regionalen Naturpaktarbeitsgruppe, soll zusätzlich eine lokale Naturpaktarbeitsgruppe zusammengestellt werden. Der Vorschlag dieselben Mitglieder zu benennen wie für den Klimapakt wird einstimmig angenommen: Joe Nilles (Vertreter des Schöffengerates), Marc Wintersdorf (Vertreter des Gemeinderates), Claude Wagner, Christian Wacker, Frank Adam und Jos Bollendorff.

9.a. Ohne Gegenstimme wird beschlossen, den Hebesatz der Gewerbesteuer für das Jahr 2023 auf 300 % festzusetzen

9b. Ohne Gegenstimme werden die Hebesätze der Grundsteuer für das Jahr 2023 wie folgt festgelegt.

A (landwirtschaftliche und Forstbetriebe)	300 %	A (agriculture et eaux et forêts)
B (gebaute und nicht gebaute Gebäude)		B (immeubles bâtis et non bâtis)
B1 (geschäftliche Gebäude)	375 %	B1 (constructions commerciales)
B2 (gemischt genutzte Gebäude)	300 %	B2 (constructions à usage mixte)
B3 (ander genutzte Gebäude)	200 %	B3 (constructions à autre usage)
B4 (Einfamilienhäuser und Mietshäuser)	200 %	B4 (maisons unifamiliales et maisons de rapport)
B5 (nicht gebaute Gebäude außer Baugrundstücke für wohnlich genutzte Gebäude)	300 %	B5 (immeubles non bâtis autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation)
B6 (Baugrundstücke für wohnlich genutzte Gebäude)	500 %	B6 (terrains à bâtir à des fins d'habitation)

10. Der Gemeinderat genehmigt einstimmig mehrere Konzessionen für Bestattungsstellen auf dem Waldfriedhof „Laangebësch“: Eine Konzession für eine Dauer von 15 Jahren für Frau Greischer Stéphanie aus Born anlässlich des Ablebens ihres Ehemannes Pütz Jeff aus Born.

11. Die provisorische Schulorganisation der UGDA-Musikschule für das Schuljahr

2022/2023 wird einstimmig gutgeheissen.

An den Kursen, welche unter der Leitung der Herren VanSpeybroeck und Nadine Diedenhofen stehen, nehmen voraussichtlich 8 Schüler teil (2 Klarinetten- und 6 Saxophonschüler) mit insgesamt 285 Kursusminuten.

Hinzu kommt ein Kollektivkursus von 60 Minuten für das Jugendensemble der Harmonie Berdorf. Hier wurde der Kursleiter noch nicht bestimmt.

12. Einstimmig wird die Konvention mit der UGDA für das Jahr 2022/2023 angenommen. Die diesbezüglichen Kosten belaufen sich auf 33.276,00 €, subventioniert zu ungefähr 50% vom Staat.

13. Nachdem die Schulorganisation 2022/2023 der Berdorfer Grundschule in der letzten Sitzung vom 1. Juni 2022 genehmigt wurde, musste auf Druck des Erziehungsministeriums der Stundenplan grundlegend überarbeitet werden. Es ist fortan nicht mehr erlaubt im Stundenplan andere Schulzeiten für die einzelnen Fächer zu nutzen als solche zu 50 oder zu 55 Minuten.

Nachdem der Schulvorstand verschiedene Szenarien durchgespielt hatte, einigte man sich auf einen neuen Stundeplan mit Anpassungen der Schulzeiten an die existierende Gesetzgebung.

Dies bedingt eine zusätzliche Betreuung der Kinder des Zyklus 1, welche den Schulbus nutzen, während 25 Minuten dienstags und donnerstags. Der zweite Schulbus für die Kinder des Zyklus 1 wird fallengelassen.

Nach eingehender Diskussion wird der vorgeschlagene neue Stundeplan zur Kenntnis genommen.

Horaire C2-C4

Méi&Më&Fr		Dë & Do	
7.55-8.50	55	7.55-8.50	55
8.50-9.45	55	8.50-9.40	50
9.45-10.00	Paus	9.40-9.55	Paus
10.00-10.55	55	9.55-10.45	50
10.55-11.50	55	10.45-11.35	50
		11.35-12.25	50
14.05-15.00	55		
15.00-15.50	50		

17 Unitéiten à 55min
11 Unitéiten à 50min

Horaire C1

Méi&Më&Fr		Dë & Do	
8.05-9.00	55	8.05-9.00	55
9.00-9.50	50	9.00-9.55	55
9.50-10.05	Paus	9.55-10.10	Paus
10.05-10.55	50	10.10-11.05	55
10.55-11.50	55	11.05-12.00	55
14.05-15.00	55		
15.00-15.50	50		

17 Unitéiten à 55min
9 Unitéiten à 50min

14. Seit zehn Jahren existiert ein Zusammenschluss der Musikgesellschaften aus dem Kanton Echternach in einer Vereinigung genannt (OJE), Sie organisieren Anfang September eine Musikwoche mit anschliessendem Konzert für alle ihre Jungmusikanten.

In diesem Jahr findet diese Aktivität in der Stadt Echternach statt und endet mit dem Abschlusskonzert am 2. September im Trifolion. Der Gemeinderat unterstützt diese Aktivität mit einem ausserordentlichen Beitrag von 700 €.

15. Informationen an die Räte:

- Festlegen der nächsten Sitzung des Gemeinderates auf Mittwoch den 28. September 2022 um 16:00 Uhr;

Fragen und Anregungen der Räte:

Rat Raoul Scholtes:

- erkundigt sich darüber, ob es einen Plan B gibt im Falle von Trinkwassermangel oder bei einer Unterbrechung der Hauptwasserleitung zwischen der Pumpstation „Vugelsmillen“ und dem Wasserturm;

@ Der einzige Plan B der aktuell existiert ist die Ortschaften der Gemeinde mit Wasserflaschen zu versorgen. Der Schöfferrat führt aktuell Verhandlungen mit der Gemeinde Waldbillig über eine Verlängerung der Konvention betreffend die Trinkwasserversorgung der Quellen des Schiessentümpels. Im Rahmen dieser Diskussionen wurde zudem festgestellt, dass eine eingehende Analyse hinsichtlich der Suche von anderen Pisten zur Erschließung zusätzlicher Quellen, von Nöten ist. Es folgt eine allgemeine Diskussion der Räte über die Probleme der Trinkwasserversorgung der Gemeinde.

- informiert sich über die Existenz von Evakuierungspunkten innerhalb des Wanderwegenetzes, so wie er sie im Naturpark Esch-Sauer gesehen hat;

@ solche Evakuierungspunkte existieren schon und sind dem CGDIS bekannt.

- stellt zwei Fragen welche in der Umweltkommission erörtert wurden:
 1. Das Wiederaufleben der Aktion „Tag des Baumes“ im November zusammen mit dem Frostbetrieb
 2. Das Pflanzen von Bäumen oder auch eine noch zu definierende andere Initiative welche jährlich für die Neugeborenen der Gemeinde organisiert wird.

@ diese Ideen werden positiv bewertet und mit dem Revierförster erörtert.

- informiert die Räte darüber, dass er sich mit dem Gemeindesekretär beraten hat um punktuelle Änderungen des Friedhofsreglements auszuarbeiten. Er schlägt vor diese in einer Arbeitssitzung zu diskutieren;

- betreffend die Installation von Luftfilteranlagen für Schulen um vor einer Verbreitung von Viren zu schützen, regt er an in Zukunft eine solche Maßnahme in Betracht zu ziehen und nicht auf die nächste Pandemie zu warten.

Rat Marc Wintersdorf

- stellt fest, dass für das Problem der Ausschwemmung des Weges „Neie Schoulwee“, der technische Dienst eine wirksame Lösung gefunden hat, dies durch Anbringung eines Entwässerungsgrabens entlang des Weges. Es bleibt jedoch noch die Erneuerung des Belages des Weges, da dieser aktuell mit Fahrrad an einigen Stellen schwer befahrbar ist,

- bemerkt, dass die große Bank auf dem Rastplatz „Kasselt“ seine Tage gesehen hat und ersetzt werden müsste;

@ Der Forstdienst ersetzt aktuell nach und nach alle Sitzbänke in der Gemeinde, welche sich in einem schlechten Zustand befinden, mit unter anderem auch demnächst die Bank auf „Kasselt“.

Rat Jean Schoos

- erörtert die Idee der Installation eines öffentlichen WC's im Zentrum der Ortschaft Berdorf, dies im Interesse der vielen hier passierenden Wanderer,

@ diese Idee wird positiv aufgenommen, nur muss man zuerst einen

geeigneten Platz für diese Infrastruktur finden. Man sollte eine Position im Haushalt 2023 für ein solches Projekt vorsehen.

Rat Guy Adehm

- ist der Meinung, dass der Fußgängerweg zwischen dem Hotel Perekop und dem Weg Richtung „Kéisecker“ erneuert werden müsste;
- bemerkt im selben Kontext an, dass sich dieser Weg augenscheinlich auf privatem Besitz befindet, weil die Überschreibungen dieser Grundstücke bei der Erneuerung der Echternacherstrasse in den 90er Jahren nicht umgesetzt wurden;

@ dieses Problem ist seit längerem bekannt für viele der lokalen Straßen. Da die Katasterverwaltung schwer dafür zu begeistern ist die nötigen Aufmaße durchzuführen und die Beauftragung eines privaten Geometers mit hohen Kosten verbunden ist, verfolgt die Gemeinde seit mehreren Jahren eine pragmatische Herangehensweise und beantragt die Übertragungen in den öffentlichen Raum punktuell bei Neubauten, beim Verkauf der Parzellen oder direkten Anfragen der Grundstückbesitzer.

- muss feststellen, dass die drei LED-Leuchten, welche den Weg Richtung „Gaesselchen“ hinter dem Gemeindegebäude beleuchten, nicht mehr funktionieren,

@ in Bezug auf alle LED-Leuchten, welche entlang der Fussgängerwege installiert sind, ist die Gemeinde aktuell mit dem Problem konfrontiert, dass die dafür zuständige Firma nicht mehr existiert. Leider wurde noch kein adäquater Ersatz gefunden, um diese Arbeiten zu übernehmen.

- ist der Meinung, dass die öffentlichen WC's im Bistro Martbusch bei größeren Veranstaltungen auf dem Festplatz im „Maartbësch“ nicht ausreichen, dies zudem das WC beim Fußballplatz der Öffentlichkeit nicht mehr zur Verfügung steht.

@ Der Schöfferrat ist sich dieses Problems bewusst und hat schon über andere Lösungen anlässlich größerer Veranstaltungen diskutiert.

- erwähnt das Problem des illegalen Stationierens von Campingwagen neben der Holzhackschnitzelheizung und dem neuen Parkplatz im „Maartbësch“ oder auch bei den Rastplätzen respektive sogar im Wald;

@ betreffend das Abstellen von Campingwagen bei der Holzhackschnitzelheizung hat der technische Dienst kürzlich eine Maßnahme ergriffen mit dem Anbringen von Gräben entlang der Zugangsstrasse. Die Gemeinde hat im Prinzip keine Kompetenz um die Camper aufzufordern den Platz zu verlassen, nur die Polizei. Doch auch letztere kann nicht viel unternehmen, wenn die Camper die Tür nicht öffnen oder bei einer Kontrolle nicht antworten oder wenn sie nur ihren Campingwagen stationieren und keine Zelte oder Tische aufgestellt werden. Das einfache Stationieren während 24 Stunden ist nicht verboten. Die Camper im Wald werden jedoch sofort aufgefordert diesen Platz umgehend zu verlassen, vorausgesetzt die Forstverwaltung wurde über das illegale Biwakieren informiert.

- erklärt, dass bei der Einfahrt zum Gemeindewege „Thelemour“ Richtung „Kasselt“ ein Verkehrsschild vom Typus „Fahrverbot in beiden Richtungen außer Fahrräder und Reiter 1/2/2“ steht. Seiner Meinung nach ist dies nicht korrekt da regelmäßig andere Fahrzeuge diesen Weg nutzen entweder um zum Rastplatz oder zu den Parkplätzen zu gelangen, als Startpunkt für eine Wanderung;

@ Das genannte Verkehrsschild steht am Eingang zu allen landwirtschaftlichen Wegen der Gemeinde und dies entsprechend dem neuen Verkehrsreglement von 2007. Im Prinzip erlaubt das Signal C,2 „Fahrverbot in beide Richtungen“ den Zugang zum Weg für Anrainer und Zulieferer. Die Besucher der Kletterschule, des Rastplatzes und der Wanderwege wurden immer als solche im weitesten Sinne des Wortes toleriert. Hierüber kann man aber sicher diskutieren.

- Wiederholt seine Anmerkung betreffend die Erneuerung der hölzernen Tür an der Hinterseite des Gebäudes der Früherziehung;

@ die Arbeiten wurden schon in Auftrag gegeben, jedoch hatte die beauftragte Firma noch keine Zeit sie auszuführen.

- Informiert sich über den Stand der Arbeiten am Bebauungsplan;

@ die Arbeiten zur Erstellung der Umweltverträglichkeitsprüfung (SUP) sind im vollen Gange. Zudem arbeitet das Architektenbüro aktuell an den Texten der Vorstudie und der Regeln des PAP für bestehende Wohngebiete.

- erzählt von einem Ausflug mit dem Fahrrad in der Region des Müllerthals an einem Montagmorgen, und dass er die Erfahrung machen musste, dass er außer im Bistro Martbusch in Berdorf, zu dieser Zeit keine Möglichkeit finden konnte etwas zu Trinken oder zu Essen zu kaufen. Seiner Meinung nach ist das keine gute Visitenkarte für die Region des Müllerthals und er ist der Meinung diese Frage müsste im Rahmen des Natur- und Geopark „Möllerdall“ erörtert werden, wissend dass es schwer möglich ist den Betrieben vorzuschreiben was sie machen sollen; @ sicherlich ist der festgestellte Umstand bedauerlich, jedoch ist dies kein Problem welches im Gemeinderat zu diskutieren ist. Dieser hat keine Kompetenz den Betrieben vorzuschreiben, wann sie öffnen sollen.

Ende der Sitzung gegen 17:45 Uhr

version française

Mairie

Séance publique

1. Au début de l'année 2021, le projet de construction de logements sociaux à Bollendorf-Pont a dû être arrêté et retravaillé à cause des prix onéreux offerts lors de la soumission publique.

Un nouveau projet sous forme d'APS a été présenté le 10 octobre 2021 au conseil communal et a été avisé positivement. Le nombre de cinq logements projetés a dû être réduit à deux. Ces logements seront aménagés intégralement dans l'ancienne école de Bollendorf-Pont, ensemble avec le local pour festivités y aménagé. Dans la suite le projet définitif a été élaboré et les avis pour le volet sanitaire et le volet de la sécurité dans la Fonction publique des instances gouvernementales concernées ont été sollicités.

Le devis de l'APD (avant-projet définitif) se chiffre enfin à 2.326.208,74 €. Des subventions au montant de 1.000.000 € sont susceptibles d'être versés par les ministères concernés par le projet.

Après discussion le projet présenté est unanimement avisé favorablement par les conseillers.



2. Dans la rue « Grusswiss » à Bollendorf-Pont la commune est propriétaire d'une ancienne grange qu'elle a pu acquérir il y a 11 années. Cette grange n'a pas été utilisée jusqu'aujourd'hui et il existe le danger de l'apparence de problèmes sanitaires et esthétiques. En vue du projet d'aménagement de places de stationnement et d'un aire de repos en ces lieux, il est décidé de faire démolir cette grange sous condition de soutenir l'arrêt de bus qui se trouve en-dessus de la grange.

Le devis au montant de 38.000 € pour la démolition de la grange est approuvé unanimement.



3. Les travaux d'aménagement des places de stationnement et de l'aire de repos sur le terrain de la grange démolie sont estimés à 34.000 €. Le devis du projet est approuvé unanimement.

4. En vue du financement des projets des points 2 et 3 ci-avant les crédits inscrits au budget doivent être adaptés. Il prévoit pour la démolition de la grange 60.000 € et pour le nouveau parking avec aire de repos 12.000 €. Un montant de 22.000 € est donc transféré unanimement du premier au deuxième projet.

5. Après la fin des travaux d'aménagement des infrastructures du centre récréatif «Maartbësch», la clôture de l'enceinte du complexe scolaire a dû être renouvelée. Le coût final des travaux chiffré à 20.182,06 € est approuvé unanimement et reste en-dessous du devis initial de 25.000 €.

6. Les arrêts de bus à Bollendorf-Pont dans la route de Diekirch près de l'ancienne gare ont été renouvelés et adaptés aux prescriptions d'accessibilité aux personnes à handicap en vigueur. Les travaux ont été évalués à 38.000 €. Le décompte définitif des travaux avec un montant de 27.239,69 € est approuvé unanimement.

7. Au centre récréatif «Maartbësch», un cube Boulder a été installé au cours du mois d'avril (voir article «Gemengenzeitung» 2022/1). Le devis de 70.000 € a été respecté. Le décompte définitif au montant de 66.539,63 € est entériné unanimement. Le projet est soutenu par les ministères du Sport et du Tourisme avec un montant d'environ 34.000 €.



8. Le pacte nature national sera mis en œuvre par la commune de Berdorf en coordination avec le Parc géologique et naturel «Mëllerdall». A côté des conseillers Tamara Laterza et Pierre Feipel et le comité d'accompagnement

régional, une équipe pacte nature local doit être mis en place par chaque commune. La proposition du collège échevinal de désigner pour cette équipe pacte nature les mêmes membres que celles de l'équipe pacte climat est acceptée unanimement à savoir : Joe Nilles (membre du collège échevinal), Marc Wintersdorf (membre du conseil communal), Claude Wagner, Christian Wacker, Frank Adam et Jos Bollendorff.

9a. La décision de fixer le taux de l'impôt commercial pour l'année 2023 à 300 % est retenue à l'unanimité.

9b. Comme le sont également à l'unanimité les taux de l'impôt foncier pour 2023 qui sont fixés comme suit:

A (landwirtschaftliche und Forstbetriebe)	300 %	A (agriculture et eaux et forêts)
B (gebaute und nicht gebaute Gebäude)		B (immeubles bâtis et non bâtis)
B1 (geschäftliche Gebäude)	375 %	B1 (constructions commerciales)
B2 (gemischt genutzte Gebäude)	300 %	B2 (constructions à usage mixte)
B3 (anderes genutzte Gebäude)	200 %	B3 (constructions à autre usage)
B4 (Einfamilienhäuser und Mietshäuser)	200 %	B4 (maisons unifamiliales et maisons de rapport)
B5 (nicht gebaute Gebäude außer Baugrundstücke für wohnlich genutzte Gebäude)	300 %	B5 (immeubles non bâtis autres que les terrains à bâtir à des fins d'habitation)
B6 (Baugrundstücke für wohnlich genutzte Gebäude)	500 %	B6 (terrains à bâtir à des fins d'habitation)

10. Les conseillers approuvent unanimement plusieurs concessions pour des emplacements sur le cimetière forestier «Laangebësch»:

Une concession pour une durée de 15 ans pour Madame Greischer Stéphanie de Born sollicitée à l'occasion du décès de son conjoint Pütz Jeff de Born.

11. L'organisation provisoire de l'école de musique prévue par l'UGDA pour l'année 2022/2023 est adoptée à l'unanimité des voix. Ce sont au total 8 élèves qui suivront les 285 minutes de cours tenus sous la direction de Monsieur Van Speybroeck et Madame Nadine Diedenhofen (2 élèves inscrits au cours de clarinette, 6 élèves au cours de saxophone). S'y ajoute un cours collectif de 60 minutes pour l'orchestre des Jeunes de l'Harmonie de Berdorf. Le chargé responsable n'est pas encore désigné.

12. C'est également unanimement qu'est votée la convention qui nous lie à l'UGDA pour l'année 2022/2023. Les frais y afférents s'élèvent à 33.276,00 € dont environ 50% sont remboursés par l'Etat.

13. Après l'approbation de l'organisation scolaire 2022/2023 de l'école fondamentale par le conseil communal dans sa séance du 1er juin 2022, le ministère de l'éducation vient d'informer les écoles fondamentales que les horaires de classe avec des horaires autres que 50 ou 55 minutes ne sont plus acceptés.

Après avoir discuté plusieurs scénarios le comité d'école vient de proposer un nouvel horaire avec une adaptation de l'horaire aux disposition réglementaires existants.

Par conséquent une surveillance supplémentaire de 25 minutes est nécessaire les mardi et jeudi pour les enfants du cycle 1 qui prennent le bus scolaire. Le deuxième bus pour le cycle 1 est aboli.

Après discussion le conseil prend connaissance du nouvel horaire.

Horaire C2-C4

Méi&Mé&Fr		Dé & Do	
7.55-8.50	55	7.55-8.50	55
8.50-9.45	55	8.50-9.40	50
9.45-10.00	Paus	9.40-9.55	Paus
10.00-10.55	55	9.55-10.45	50
10.55-11.50	55	10.45-11.35	50
		11.35-12.25	50
14.05-15.00	55		
15.00-15.50	50		

17 Unitéiten à 55min
11 Unitéiten à 50min

Horaire C1

Méi&Më&Fr		Dé & Do	
8.05-9.00	55	8.05-9.00	55
9.00-9.50	50	9.00-9.55	55
9.50-10.05	Paus	9.55-10.10	Paus
10.05-10.55	50	10.10-11.05	55
10.55-11.50	55	11.05-12.00	55
14.05-15.00	55		
15.00-15.50	50		

17 Unitéiten à 55min
9 Unitéiten à 50min

14. Depuis dix années, les sociétés de musique du canton d'Echternach regroupées dans l'association OJE (orchestre des jeunes de l'est) organisent un stage musical avec concert de clôture début septembre pour leurs jeunes musiciens.

Cette année, cette cérémonie aura lieu dans la ville d'Echternach au Trifolion avec le concert de clôture le 2 septembre 2022. Les conseillers soutiennent cette initiative avec un subside extraordinaire de 700 €.

15. Informations aux conseillers :

- Fixation de la date de la prochaine séance du conseil communal au mercredi 28 septembre 2022 16:00 heures;

Questions et suggestions des conseillers

Le conseiller Roaul Scholtes

- demande s'il existe un plan B concernant l'approvisionnement en eau potable de la commune et plus particulièrement en cas d'une pénurie en eau respectivement d'une coupure du réseau principal de «Vugelsmillen» vers le château d'eau;

® Le seul plan B lequel existe actuellement serait l'approvisionnement des localités de la commune par de l'eau en bouteille. Le collège échevinal est en train de négocier avec la commune de Waldbillig en vue de la prolongation de la convention pour récupérer l'eau potable des sources du "Schéissentümpel". Dans le cadre de ces discussions, il a été constaté qu'on devra analyser d'autres pistes pour trouver éventuellement des sources d'eau supplémentaires. Une discussion générale sur le problème de l'approvisionnement en eau potable de la commune est lancée entre les conseillers.

- se renseigne sur l'existence de points de secours sur le réseau des promenades, équivalent à ceux rencontrés dans le Parc naturel d'Esch-sur-Sure;

® de tels points de secours existent déjà et sont à la connaissance du CGDIS;

- pose deux questions discutées dans la commission de l'environnement à savoir:
 1. la relance de l'organisation d'une Journée de l'arbre en novembre en coordination avec le service forestier;
 2. la plantation d'arbres ou une autre initiative à définir organisée annuellement en mémoire des enfants nés dans la commune;

® ces idées sont accueillies favorablement et discutés dans la prochaine avec le proposé forestier;

- informe les conseillers qu'il s'est concerté avec le secrétaire communal pour préparer de ponctuelles modifications du règlement sur les cimetières. Il propose de les discuter une fois dans une réunion de travail;

- concernant la question des filtres d'air à installer dans les écoles pour prévenir la propagation de virus, il incite d'y penser à l'avenir et de ne pas attendre une nouvelle pandémie avant de réagir.

Le conseiller Marc Wintersdorf

- concernant le «Neie Schoulwee», le service technique a bien réalisé des travaux efficaces pour éviter l'évacuation de ce chemin lors de pluies fortes, par la réalisation de tranchées d'évacuation. Il reste encore à exécuter des travaux de renouvellement du tapis du chemin, lequel n'est actuellement pas bien praticable avec des vélos;
- remarque que le grand banc au site «Kasselt» vient à sa fin et qu'il faut penser à le remplacer ;

® le service forestier est en train de remplacer au fur à mesure tous les bancs se trouvant dans un mauvais état, à voir également celui du site «Kasselt»;

Le conseiller Jean Schoos

- lance l'idée d'une toilette publique au centre du village de Berdorf, dans l'intérêt des nombreux randonneurs;

® l'idée est bien accueillie, mais il faut trouver le bon emplacement pour cette infrastructure. Un crédit pourrait être inscrit dans le budget 2023 pour un tel projet;

Le conseiller Guy Adehm

- est d'avis que le chemin piétonnier entre l'hôtel Perekop et le chemin vers «Kéisecken» devrait être renouvelé;
- remarque dans le même contexte qu'il semble que ce chemin se trouve prioritairement sur des terrains privés et que les emprises pour ces terrains n'ont pas été réalisés lors du renouvellement de la rue d'Echternach et l'aménagement du chemin piétonnier dans les années 90;

® ce problème est connu pour beaucoup de rues et date de longue date. Considérant que l'administration du cadastre est difficile à motiver pour réaliser ces mesurages et que l'engagement d'un géomètre privé est assez coûteux, la commune procède au fur à mesure à l'établissement d'emprises à l'occasion de projets de construction, lorsque les terrains concernés sont vendus ou sur demande directe des propriétaires;

- a dû constater que les lampadaires LED derrière la mairie sur le chemin vers la «Gaesselchen» ne fonctionnent plus;

® pour toutes les réparations des lampadaires LED installés près des chemins communaux et défectueux, la commune est confronté actuellement par le problème que la firme ayant installé ces lampadaires n'existe plus. La recherche d'une autre entreprise pour réaliser des travaux n'a pas encore eu de succès;

- les toilettes publiques au bistro Martbusch lui semblent insuffisantes lors de grandes manifestation organisées sur la place de fête publique au centre «Maartbësch» et sachant que les toilettes près du terrain de football ne sont plus disponibles pour le public;

® le collège échevinal vient déjà de constater le même problème et on a discuté déjà d'autres solutions pour le cas de manifestations d'une envergure exceptionnelle.

- mentionne le problème des Camping-Cars qui s'installent de façon illégale sur le terrain près du chauffage à copeaux de bois et sur le nouveau parking au centre «Maartbësch», ou également sur d'autres aires de repos de la commune ou même dans la forêt;

@ concernant le terrain près du chauffage à copeaux de bois le service technique vient de réaliser de tranchées pour éviter que les Camping-Cars s'y stationnent. La commune n'a pas de compétences pour inviter les campeurs de partir de ces emplacements, seulement la police. Mais celle-ci ne peut rien faire si les campeurs n'ouvrent pas la porte et ne répondent pas, ou s'ils sont seulement stationnés avec leurs camping-cars et n'ont pas installé des tentes et des tables pour y séjourner. Un simple stationnement pendant 24 heures n'est pas défendu. Les campeurs dans la forêt sont invités de quitter ces emplacements lorsque l'ANF est informé d'un bivouac illégal.

- explique qu'à l'entrée de la voirie du lieudit «Thelemoun» vers le lieudit «Kasselt» existe un panneau de circulation du type «circulation interdite dans les deux sens excepté cavaliers et bicyclette /1/2/2»). Selon son avis ce panneau n'est pas correct sachant que des véhicules de toutes sortes se déplacent assez souvent vers l'aire de repos Kasselt avec son parking et vers les entrées des promenades;

® Ce panneau existe en ces lieux comme pour tous les chemins ruraux depuis la mise en vigueur du nouveau règlement de circulation en 2007. En principe le signal C,2 «circulation interdite dans les deux sens» permet l'accès au chemin pour les riverains et fournisseurs. Les visiteurs du site d'escalade, de l'aire de repos et des promenades ont été toujours considérés dans le sens large comme des riverains. Mais rien s'oppose à revoir ce panneau en ce lieu.

- reproduit sa remarque concernant le renouvellement de la porte en bois menant vers la cour arrière de l'école précoce;

® la commande pour ces travaux est sortie mais l'entreprise n'avait pas encore le temps d'exécuter les travaux.

- se renseigne sur l'état des travaux sur le plan d'aménagement général;

® les travaux pour l'établissement de la SUP sont en cours. Pour le reste c'est le bureau d'architecte-urbaniste qui travaille sur les textes à mettre en place pour l'étude préparatoire et les PAP quartiers existants;

- raconte que lors d'une excursion en vélo un lundi matin dans la région du Mullerthal, il a dû constater qu'à part du Bistrot Martbusch à Berdorf, il n'a pu trouver un seul commerce dans la région où on aurait pu acheter une boisson ou quelque chose à manger. Pour lui ceci n'est pas une bonne carte de visite pour la région du Mullerthal et il est d'avis que cette question devrait être discutée et coordonnée dans le cadre du Parc Naturel et Géologique «Mëllerdall», sachant bien qu'il n'est pas possible de dire aux commerçants privés quoi faire.
® bien que ce constat est évidemment déplorable, ceci n'est pas un problème à discuter au conseil communal. Ce dernier n'a pas de compétence pour prescrire aux commerces leurs jours et heures d'ouverture.

Fin de la séance vers 17:45 heures